

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an die Vogesen, hatte aber nördlich des oberen Breuschtales bereits die Pässe verloren. Die Armee d'Alsace hatte zwar das beim ersten Vorstoß in das Elsaß aufgegebene Gebiet wiedergewonnen, war aber außerstande, gegen den Rhein oder über Colmar hinaus nach Norden vorzugehen und ihre Hauptaufgabe, starke deutsche Kräfte von der Front der Nachbararmeen abzuziehen und im Oberelsaß zu fesseln, zu erfüllen. Dabei war die zahlenmäßige Überlegenheit auf Seiten der französischen Südgruppe gewesen. Bei der 1. Armee wurde auf Antrag des Oberkommandos am 21. August eine Anzahl höherer Führer ihrer Stellungen enthoben.

Die Armeen der Südgruppe des französischen Heeres waren am 22. August abends jedenfalls stark geschwächt, völlig erschöpft und zum Teil moralisch erschüttert. Ihr Rückzug verbreitete in dem aufgegebenen Gebiet auch unter der Bevölkerung äußerste Niedergeschlagenheit. Lange Züge von Flüchtlingen zogen südwärts über Meurthe und Mortagne, um ihre bewegliche Habe in Sicherheit zu bringen.

2. Die Schlachten bei Neuschâteau und Longwy.

(Hierzu Textstizze 5.)

a. Neuschâteau.

Von der mittleren Gruppe des französischen Heeres stand am 20. August die neu gebildete, zum Teil noch in der Versammlung begriffene Armee de Lorraine auf den Höhen östlich Verdun und in der Woëvre-Ebene von Domèvre (nördlich Toul) bis Ornes (nordöstlich Verdun), die 3. Armee zwischen Stain und Jamez (südlich Montmédy) und die 4. Armee zwischen Montmédy und Mézières. Eine Reserve-Division dieser Armee sicherte die Maas-Übergänge von Mézières bis Revin.

Der von der französischen Heeresleitung der mittleren Gruppe erteilte Auftrag sah den Angriff der 3. und 4. Armee in der allgemeinen Richtung auf Arlon—Neuschâteau vor, während die Armee de Lorraine als Sicherung gegen Metz in ihrer Stellung stehen bleiben sollte.

Der Vormarsch führte die 3. und 4. Armee überraschend schon am 22. August mit dem Gegner zusammen. Es entspannen sich zwei selbständig durchgeführte, unabhängige Schlachten bei Neuschâteau und bei Longwy.

Die 4. Armee unter General de Langle de Cary hatte am 20. August mit den Anfängen ihrer Korps die Chiens zwischen Montmédy und ihrer Mündung in die Maas erreicht, während am linken Flügel Vortruppen bis Vouillon vorgeschoben waren und von Allé bis Monthermé die Semois-, von da bis Revin die Maas-Übergänge deckten. Der Führer der 4. Armee hatte in seinen am 20. August mittags erlassenen Ausführungs-